

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: [pressestelle@bretten.de](mailto:pressestelle@bretten.de)

Redaktion: Franz Csiky Rathaus Bretten, Zimmer 320 Tel: 07252/921-104  
 Mitarbeit: M. Zanger, N. Morast Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Fax: 07252/921-122

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Freunde und Gäste der Melanchthonstadt Bretten

2009 war für Bretten ein Jahr mit zwei Gesichtern: Nach den höchsten Steuereinnahmen der Stadt im Vorjahr mit fast 38 Millionen Euro hat die globale Wirtschaftskrise auch die städtischen Kassen erreicht. Bei erwarteten 30 Millionen Euro ist die Lage ernst – aber weniger schlimm als befürchtet. Konsequenterweise hat der Gemeinderat darum für 2009 auf Konsolidierung und weniger auf große Neuinvestitionen gesetzt: Mit leerem Beutel kann man keine großen Sprünge machen.

Umso erfreulicher ist, dass 2009 sich zum Jahr größter Außenwirkungen entwickelt hat: Allein viermal hat der SWR mit eigenen Sendungen aus und über die Melanchthonstadt berichtet: Mit dem „Fröhlichen Alltag“, dem Regioenspiel, „Bretten live“ und dem „Tour de Ländle“ waren das alles Sendungen mit einem in Millionen eingehenden Stammpublikum im Südwesten. Für bundesweite Aufmerksamkeit sorgte dann am 31. Oktober der ökumenische Fernsehgottesdienst aus der Stiftskirche. Dass bei diesem der Vorsitzende der „Union Evangelischer Kirchen“, Landesbischof Dr. Ulrich Fischer, sowie der Vorsitzende der „Deutschen Bischofskonferenz“, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, sich in ihren Predigten in unserer Ökumene bekannten ist ein sichtbar-positives Zeichen für die Christen in der ganzen Welt. Bei der anschließenden akademischen Feier konnte Ministerpräsident Günter Oettinger diese segensreiche Wirkung gebührend würdigen. Mit dem Neubau der Melanchthonakademie, der 2009 eingeweiht wurde, haben wir die Voraussetzungen geschaffen, auch in Zukunft der wissenschaftlichen Erforschung des Humanismus und der Renaissance entscheidende Impulse zu verleihen.

Friedfertigkeit, Zusammenarbeit, Gewaltverzicht prägten auch die



nun fast traditionellen Veranstaltung der Brettener Friedensstage, die im Jubiläumsjahr des Mauerfalls im Zeichen der „friedlichen Revolution“ von 1989 standen.

Dank der guten Finanzausstattung der vergangenen Jahre konnten wir uns 2009 der Bestandspflege widmen, lange aufgeschobene Sanie-

rungs- und Erweiterungsarbeiten in der Bildungs- und Verkehrs-Infrastruktur durchführen. Der Kreisel am Kaiserdenkmal und beim Handelshof helfen die grundsätzlich angespannte Verkehrslage in Bretten zu entkrampfen, mit der Bahnhofs- und Melanchthonstraße wurde das Entrée in die Innenstadt zeit-

gemäß gestaltet. Es bleibt aber das grundsätzliche Verkehrsproblem: die Bundes- und Landesstraßen müssen aus der Stadt heraus, eine Umgehung muss her.

Trotz Wirtschaftskrise konnte 2009 ein für die Stadt und ihr Bild prägendes Projekt durchgeführt werden: Der Pfeiferturm erhielt endlich sein historisches Dach zurück und das ohne einen Cent aus dem kommunalen Haushalt. Möglich wurde dies durch die ehrenamtliche Bauhütte, in der Handwerksbetriebe, Vereine, die Bürgerinitiative Brettener Heimat- und Denkmalpflege optimal zusammengearbeitet haben. Unser Dank gilt dabei nicht nur der Bauhütte, sondern den vielen anderen Menschen unserer Stadt, die ehrenamtlich sich zum Wohle der Stadt engagieren.

Das gilt auch für den Gemeinderat, der 2009 neu gewählt wurde und nun – zusammen mit dem ebenfalls neu gewählten Oberbürgermeister Martin Wolff – in Zukunft über die Geschicke der Stadt beraten und entscheiden werden.

2010 wird – aus finanzieller Sicht – sicher kein leichtes Jahr. Aber die gute Grundstruktur unserer Wirtschaft, der gesunde Branchenmix lassen uns trotzdem zuversichtlich vorausblicken. Dabei vertrauen wir auch auf das bewährte gute Miteinander in unserer Stadt und danken allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, den Abgeordneten, den Ortschaftsräten, den Kirchen, den vielfältig agierenden Vereinen und Bürgerinitiativen für die effiziente Kooperation und Unterstützung. Bretten wie Deutschland kann die globalen Herausforderungen nur dann bewältigen, wenn Gemeinsinn wieder über Egoismus siegt.

Wir wünschen Ihnen – auch im Namen des Gemeinderates – frohe und stressfreie Weihnachtsfeiertage sowie ein friedlicheres Jahr 2010, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

*Paul Metzger*  
 Oberbürgermeister  
 Paul Metzger

*Willi Leonhardt*  
 Bürgermeister  
 Willi Leonhardt

## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Karlsruhe,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Dies ist auch immer Anlass, Bilanz über das vergangene Jahr zu ziehen und einen Blick in das kommende Jahr 2010 zu wagen. Auch wenn das Jahr 2009 von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise geprägt war, wäre es nicht richtig, allein deswegen von einem schlechten Jahr für den Landkreis Karlsruhe zu sprechen. Im Gegenteil – es gibt auch viel Positives aus dem Kreisgeschehen zu berichten. So hat der Landkreis Karlsruhe zur Abmilderung der Auswirkungen der Wirtschaftskrise ein Konjunkturprogramm in Höhe von 4,7 Mio. Euro aufgelegt. Wir wollen damit insbesondere in unseren Schulen notwendige Sanierungsmaßnahmen durchführen. Auch über das Konjunkturpaket hinaus haben wir im vergangenen Jahr große Investitionen im Bildungsbereich getätigt. So konnten wir im Sommer den Neubau der Eduard-Spranger-Schule in Oberderdingen einweihen. Der Neubau

der Außenstelle der Ludwig-Guttman-Schule in Kronau ist im Bau. Voraussichtlich noch im Winter können die Schülerinnen und Schüler in den neuen Räumen gemeinsam mit den Schülern der benachbarten Erich-Kästner-Schule unterrichtet werden. Als weiteres Großprojekt steht die Erweiterung der Käthe-Kollwitz-Schule in Bruchsal an. Auch der Öffentliche Personennahverkehr wird sich im Landkreis Karlsruhe weiter entwickeln. Der Kreistag hat bereits Ende vergangenen Jahres der Verlängerung der Stadtbahnlinie S 2 in den nordwestlichen Landkreis zugestimmt. Gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden und der Albtal-Verkehrsgesellschaft erstellen wir derzeit die Planungsgrundlagen für den zukünftigen Trassenverlauf. Im Dezember haben wir zudem mit den Städten Bruchsal und Philippsburg sowie den Gemeinden Karlsdorf-Neuthard und Graben-Neudorf den Bau- und Finanzierungsvertrag für die Elektrifizierung der S-Bahn-Strecke Bruchsal-Germers-

heim unterschrieben. Zur Verbesserung des Busangebotes werden wir ab Mitte Dezember neue Buslinien im Probebetrieb auf den Strecken Waghäusel/Bad Schönborn, Hambrücken/Graben-Neudorf und Forst/Ubstadt-Weiher einrichten. Sollte der Probebetrieb nach einem Jahr auf die gewünschte Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern stoßen, sollen die Linien auch dauerhaft beibehalten werden. Auch bei den Kreisstraßen hat sich im vergangenen Jahr einiges getan. So wurden 2009 die K 3579 bei Friedrichstal, die K 3575 bei Kronau, die K 3582 bei Malsch, die K 3544 bei Spessart, die K 3606 bei Gondelsheim, die K 3556 bei Ittersbach und zwei Bauwerke im Zuge der K 3574 bei Graben-Neudorf und der K 3517 bei Oberöwisheim saniert. Zudem konnten wir im Frühjahr die K 3536 bei Kirrlach und zum Jahresende auch die K 3562 bei Langensteinbach für den Verkehr freigeben. Sorge bereitet uns auch weiterhin die Entwicklung in der

Sozialpolitik. Insbesondere die Kosten der Jugendhilfe, aber auch die Ausgaben für die Menschen mit Behinderungen wie auch für die älteren Menschen werden in den kommenden Jahren weiter steigen. Gemeinsam mit den Trägern der freien Wohlfahrtsverbände werden wir versuchen, diese Entwicklung zu steuern. So haben wir beispielsweise mit dem Kreispflegeplan 2015 eine Grundlage geschaffen, um insbesondere auf die demographische Entwicklung und die zunehmende Anzahl älterer Menschen im Landkreis Karlsruhe vorbereitet zu sein. Wir wollen vor Ort bedarfsgerechte Altenhilfekonzerte entwickeln, damit ältere Menschen so lange wie möglich in den gewohnten vier Wänden bleiben können. Gleichzeitig wollen wir zur Vermeidung der Kosten in der Jugendhilfe weiter die präventiven Angebote, d.h. die Schulsozialarbeit und die psychologische Beratung ausbauen. So werden zukünftig an allen Berufsschulen in der Trägerschaft des

Landkreises Schulsozialarbeiter tätig sein. Erfreulich ist dagegen die Entwicklung in der Abfallwirtschaft. Nach den Umstellungsschwierigkeiten auf eine kreisweite Entsorgung zu Beginn dieses Jahres ist nun Ruhe eingetreten. Gleichzeitig ist es uns gelungen, auch für das Jahr 2010 weiterhin stabile Abfallgebühren im Landkreis Karlsruhe bei gleichbleibendem Leistungsangebot anzubieten. Kreistag und Landkreisverwaltung ist es damit gelungen, auch im Jahr 2009 wieder wichtige Akzente zu setzen. Wir sind ein gutes Stück vorangekommen. Und wir werden auch im Jahr 2010 wichtige Vorhaben mit Tatkraft und Zuversicht vorantreiben. Ich wünsche Ihnen allen eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit, frohe Festtage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2010. Ihr Dr. Christoph Schnaudigel Landrat des Landkreises Karlsruhe

## „Friedenslichter“ im und für den Brettener Gemeinderat



In der letzten Sitzung des Jahres 2009, am Dienstag, dem 15. Dezember, ging dem Gemeinderat „ein Licht“ – nicht die klassischen Adventskerzen, sondern ein von Pfandfindern mitgebrachtes „Friedenslicht“. Die Idee entstand 1986 im österreichischen Rundfunk und hat mittlerweile auf ganz Europa ausgestrahlt: Das „Friedenslicht“ wird jedes Jahr in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem entzündet und wird von dort aus in der ganzen Welt verbreitet.

In diesem Jahr kam am Sonntag, dem 13. Dezember, das Licht per Zug von Wien in dreißig Städte Deutschlands, darunter auch nach Karlsruhe. Von dort holten es die Brettener Georgs-Pfadfinder und ihr Leiter Hans Schmitt („Kümmerer“) nach Bretten – auch in den Gemeinderat: Vier Pfadfinder brachten zu Sitzungsanfang das Licht in den Ratssaal; und erläuterten Sinn und Absicht ihrer Aktion.

Nach Sitzungsende konnten interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeiter der Verwaltung eine eigene Kerze am Friedenslicht“ entzünden und es nach Hause mitnehmen bzw. im Freundes- und Bekanntenkreis verteilen – um vielleicht die Weihnachtsbaumkerzen mit einem „Licht“ aus der Geburtsgrube Jesu anzuzünden....

## „Belcanto – Neujahrskonzert“

Beim Neujahrskonzert 2010 der Stadt Bretten erklingt die Musik von Brassissimo, dem Quintett der Mannheimer Bläserphilharmonie. Das junge Ensemble war in den letzten Jahren nicht nur in Deutschland aktiv, wie z.B. bei der Springreiter-EM in Mannheim und dem Stallwachenfest der Baden-Württembergischen Landesvertretung in Berlin, sondern gab auch Konzerte in China und Frankreich. Im Mittelpunkt des Programms „Belcanto“ stehen Melodien aus Opern und Musicals, aber auch zwei Originalkompositionen für Blechbläserquintett.

Dabei wird ein Bogen von Verdis Ouvertüre zur Oper „Nabucco“ bis hin zu Bernsteins „West Side Story“ gespannt. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info Bretten, Tel. 0 72 52 / 58 37 10 e-mail: [Touristinfo@bretten.de](mailto:Touristinfo@bretten.de)

**Sonntag 3. Januar 2010, 18 Uhr, Stadtparkhalle Bretten**

### Tourist-Info am

### 2. Januar 2010 geschlossen

Die Tourist-Info Bretten ist am Samstag, dem 2. Januar 2010, geschlossen.

Ab Montag, 4. Januar 2010 sind die Mitarbeiterinnen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten für Sie da.

### Öffnungszeiten des Landratsamtes und seiner Dienststellen über die Feiertage

Das Landratsamt Karlsruhe teilt mit, dass seine Dienststellen in Karlsruhe, Bretten, Bruchsal und Ettlingen sowie der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft am Donnerstag, 24. Dezember 2009 (Heiligabend) und Donnerstag, 31. Dezember 2009 (Silvester) geschlossen sind. Die Deponie Bruchsal sowie die Annahmestellen des Landkreises in Bruchsal in der Lusshardtstraße 7 (GfA), Bretten (Firma EBRD GmbH), Ettlingen (Firma SITA Süd GmbH) und Waghäusel (Firma ALBA) sind am Donnerstag, 24. Dezember 2009 (Heiligabend) geschlossen und am Donnerstag, 31. Dezember 2009 (Silvester) von 7.30 Uhr bis 11.45 Uhr geöffnet.